

Dr. Margit Müller ist oft die letzte Hoffnung Eine deutsche Ärztin heilt die majestätischen Falken von Abu Dhabi

Im Scheichtum werden Falken wie Familienmitglieder behandelt. Zunächst waren die stolzen Besitzer skeptisch, ihre kranken Tiere zu einer deutschen Veterinärin zu bringen. Doch mittlerweile fliegen alle auf sie



Die Falknerei hat eine lange Tradition in Abu Dhabi

Die Männer sitzen im Anmeldebereich. Sie wirken angespannt, manche nippen nervös an einer Tasse Tee. Die arabischen Falkenbesitzer hoffen, dass sich Chefärztin Margit Müller (43) ihre kranken Tiere bald anschaut. Wird sie helfen können?

Jeden Tag werden hier in Abu Dhabi im größten Falkenkrankenhaus der Welt ungefähr 60 Falken behandelt. Bleiben die Tiere länger in der Klinik, besuchen die besorgten Besitzer sie häufig. Falken haben einen besonderen Status in den Emiraten. Einst halfen sie den Beduinen bei der Jagd und sicherten so die Existenz der Menschen in der Wüste. Die Tiere lebten in der Familie und werden bis heute wie Familienmitglieder behandelt. Jagdfalken sind den Beduinennachkommen lieb – und teuer: „Ein gut ausgebildeter Falke kostet bis zu 20.000 Euro“, erzählt Margit Müller.

Konzentrierte Arbeit: Nachdem das Tier unter Narkose ist, kann die Behandlung beginnen

„Die Weibchen sind wertvoller, denn sie sind ein Drittel größer, kräftiger und ausdauernder bei der Jagd als die Männchen.“ Im Wartebereich des Behandlungsraums hocken zwölf Falken auf mit Kunstfasen bezogenen Bänken. **Alle Tiere tragen Lederhauben auf dem Kopf, damit sie nicht nervös werden.** Eines hat einen Verband um seinen Fuß und kann sich nicht mehr richtig rühren. Fatal, denn viel Bewegung ist wichtig für Falken: „Diese Tiere brauchen jeden Tag Training, müssen



morgens und abends frei fliegen“, erklärt Chefärztin Margit Müller.

Die Deutsche leitet seit fast elf Jahren die Spezialklinik für Falken in Abu Dhabi, dem größten Scheichtum der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Bereits während ihres Studiums in München spezialisierte sich Margit Müller auf Greifvögel, machte ein Praktikum in einer Falkenklinik im Emirat Dubai. Im Herbst 2001 wurde sie gefragt, ob sie in der Falkenklinik arbeiten wolle; im Sommer 2002 war sie bereits Chefärztin und Verwaltungsdirektorin und damit 72 Mitarbeitern überstellt – vor allem Männern. Am Anfang war es als europäische Frau in einer Führungsposition in einem arabischen Land nicht immer leicht. Sie hat sich durchgesetzt. Ihr arabischer Sprachschatz wurde immer größer – aber



Margit Müller ist seit langem fasziniert von den Greifvögeln

vor allem Müllers außergewöhnliches Fachwissen über die gefiederten Lieblinge der Scheichs hat der „Doktor“, wie sie genannt wird, großes Ansehen weit über die Landesgrenzen hinaus gebracht. „Ich sage immer ehrlich, wie es um ein Tier steht – und dass ich alles versuchen werde, um es zu retten“, erklärt Margit Müller. Mit ihrer zupackenden Art hat sie sich Respekt verschafft. „Ich werde mittlerweile wie ein halber Mann behandelt“, sagt sie.

Beeindruckend ist auch, dass sie die Klinik beständig

ausbaut: Es gibt Führungen für Touristen, ein Konferenzzentrum mit Museum, in dem Ausstellungsstücke über die Geschichte der Falknerei zu sehen sind, eine Kleintierpension und



Im Wartezimmer: Die Falken tragen Lederhauben, damit sie ruhig bleiben

ein Kleintierhospital sowie ein Tierheim. Um auch fit in unternehmerischen Fragen zu sein, machte Müller 2006 in nur 14 Monaten einen Universitätsabschluss in Wirtschaftswissenschaften.

Gerade schiebt Margit Müller den Kopf eines Falken, den ein Mitarbeiter auf dem Behandlungstisch festhält, in die Narkoseglocke. Das Tier döst rasch ein. Nun kann sie den sogenannten Falkenzahn feilen, damit er einsatzbereit bleibt. Das ist eine im vorderen Teil des Oberschnabels vorhandene Zacke. Damit hält der Falke den Nacken des Beutetiers unerbittlich fest, tötet und zerkleinert es.

In den Operationsräumen des Krankenhauses rettet Margit Müller oft hoffnungslos erscheinende Fälle, seien es komplizierte Beinbrüche oder schwer verletzte Flügel. An einen kleinen Wanderfalken erinnert sie sich besonders gut: „Er war von einem Auto überfahren worden und wirklich übel zugerichtet. Er schaute mich an und ich verstand, dass er ‚Hilf mir!‘ meinte. Nach langen Stunden war das Tier stabil. Heute kann es wieder jagen.“

Im Hospital muss natürlich kein Tier selbst für sein



Das größte Falkenhospital der Welt. Auch Touristen können die Einrichtung besichtigen



Die Ärztin betrachtet Röntgenaufnahmen

Futter sorgen. Es gibt für jeden der gefiederten Patienten eine Wachtel am Tag.

Sollen sie jedoch jagen, müssen die Falken nach Pakistan, denn in den Emiraten ist dies seit 2002 verboten. **Wer ein Flugzeug von Abu Dhabi nach Pakistan nimmt, dem kann es leicht passieren, dass ein Falke neben ihm sitzt.** Dafür brauchen die Tiere einen speziellen Falkenpass, der sie als legalen Besitz ihres Halters ausweist.

Viele Eigentümer bringen ihren Falken mehrmals im Jahr in die Klinik, um checken zu lassen, ob er gesund ist. Margit Müller setzt sich einen kurz vor der Entlassung stehenden Falken auf den Arm. Behutsam streicht sie ihm über die Federn. Auch die Besucher dürfen sich einen dicken Handschuh über den Arm stülpen und ein Falkenweibchen halten. Der Vogel fühlt sich überraschend schwer an, wiegt



Wichtiges Dokument: Jeder Falke bekommt einen Falkenpass ausgestellt

1200 Gramm. „Nicht von hinten anfassen, sonst denkt er, dass er angegriffen wird“, warnt Margit Müller.

Angst kommt keine auf, doch sicher ist: Der Falke ist der Boss. Man kann spüren, wie das Tier atmet. Und jetzt wird wirklich klar, warum die Ärztin ebenso wie die Falkenbesitzer von Abu Dhabi so fasziniert von diesen prächtigen, eindrucksvollen Vögeln ist.



Der Falke schien ziemlich gelassen, als er auf dem Arm von Redakteurin Frauke Rüth Platz nahm – also blieb sie es auch